

TSCHÄGÄDIES

Rock'n'Roll / Oldies / Bledsinn



Der Name der Band, „TSCHÄGÄDIES“, leitet sich von dem Lied „Yakety Yak“ der legendären Gruppe „The Coasters“ ab, welches von Anfang an einen festen Platz in ihrem Repertoire einnahm. Wenn man den Titel „Yakety Yak“ in der lokalen Mundart ausspricht, ergibt sich der einprägsame Name „TSCHÄGÄDIES“.

Die Geburtsstunde der Band „TSCHÄGÄDIES“ schlug im sonnigen Sommer des Jahres 1995, als Timo Reichhardt und Patrick Hasenfratz beschlossen, gemeinsam musikalische Wege zu gehen. Schnell wurde offensichtlich, dass ihre lockere und spontane Herangehensweise sowie ihre Musik bei den Zuhörern gut ankam. Dies ermutigte sie dazu, ihren musikalischen Weg weiterzuerfolgen. In einer Hauruckaktion wurde ein Kontrabass angeschafft und ein Schlagzeuger gesucht. Mit nunmehr drei Bandmitgliedern – Patrick Hasenfratz an der Gitarre, Timo Reichhardt am Kontrabass und Martin Scherer am Schlagzeug – begannen sie im Winter 1995 mit intensiven Proben für ihren ersten öffentlichen Auftritt. Der Auftakt erfolgte während der Fasnacht 1996 und war ein grandioser Erfolg. Im Laufe der Zeit gesellten sich zum Trio auch Markus Koch, der zweite Gitarrist, sowie Jürgen Gauger, der Saxofonist und Keyboarder, und komplettierten die Band.

Die Musik der „TSCHÄGÄDIES“ ist geprägt von einer breiten Palette an Oldies und Rock'n'Roll-Klassikern. Darüber hinaus finden sich in ihrem Repertoire bekannte deutsche und internationale Schlagerhits aus den 60er, 70er, 80er und 90er Jahren. Die Band bereichert ihr Programm auch mit einigen eigenen Kompositionen, darunter Stücke wie der mitreißende „Vesperplatten Blues“ und das gefühlvolle „Mahjet Silo“.

Bühne frei

für Donaueschinger Künstler

4. November 2023
„Strawinskysaal“ Donauhallen Donaueschingen

Beginn: 20:00 Uhr

Einlass: 19:00 Uhr

Vorverkauf: 18,- EUR

Abendkasse: 20,- EUR

Schüler und Studenten: 15/17,- EUR

Vorverkauf: Tourist- Information Karlstraße 58



- bürgernah
- engagiert
- kompetent

www.gub-donaueschingen.de

Bühne frei

für Donaueschinger Künstler



Musik
Tanz
Poesie



4. November 2023



Bühne frei

für Donaueschinger Künstler



Karin und Stefan Baur



Tanzen ist ihre Leidenschaft! 1988 habe sich Karin und Stefan Baur bei einem Rock 'n Roll Tanzkurs in Köln kennengelernt.

Der Umzug nach Donaueschingen im Jahr 1990 war der Beginn einer langen Beziehung und der Wechsel zu den Standard und Lateinamerikanischen Tänzen. Im weiteren Verlauf tanzten sie 10 Jahre in einer Standardformation einer Tanzschu-

le. Der Wunsch die Charakteristik der Tänze klar und emotional auszudrücken und die Musik sichtbar zu machen führte zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit den Techniken im Tanzsport. Deshalb erfolgte 2005 der Wechsel in einen Tanzsportverein ein Jahr später tanzten die beiden ihre ersten Tanzsportturniere. Sie trainieren bei Camps und diversen Workshops, nehmen Privatstunden und arbeiten das Gelernte im freien Training gemeinsam auf. Die Choreografien sind dabei auf eine Fläche von ca. 10 x 20 Meter ausgelegt. Karin hat inzwischen ihr Hobby zum Beruf gemacht und ist als Trainerin in den Bereichen Tanzsport, Präventionssport und Rehasport in der Region tätig.

Bild: Tobias Merz, Spiegelsaal Museum ArtPlus

Ilona Nymoen – SOPRAN



... aus Wolterdingen. Dort bekam sie bereits zu Grundschulzeiten Blockflötenunterricht, spielte Harmonika im örtlichen Akkordeonverein und erhielt an der Musikschule Donaueschingen Klavierunterricht. Während ihrer Zeit als Schülerin am Fürstenberg-Gymnasium sang sie im Schulchor und hatte prägende Konzerterlebnisse, u.a. in der Stadtkirche St. Johann. Nach dem Abitur sammelte sie erste Erfahrungen am Theater Freiburg und ging dann nach Berlin, um Theaterwissenschaften zu studieren. Dort wurde im „Berliner Konzert – Chor“ ihr Talent entdeckt und sie entschied sich nach Mailand zu gehen, um am „Conservatorio di Musica“ Gesang zu studieren. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland folgten bundesweite Opernengagements: So sang sie Carmen in Konstanz und Hamburg, die Gräfin in Lortzings Oper „Der Wildschütz“ an der Staatsoperette Dresden oder Flora in Verdis „La Traviata“ bei den Internationalen Schlossfestspielen am Staatstheater Schwerin. Im Sommer 2013 bereitete sie den Fachwechsel zum Sopran vor und debütierte mit großem Erfolg als Leonore in Beethovens Oper „Fidelio“ in Berlin. Mittlerweile umfasst ihr Opernrepertoire mehr als 40 Fachpartien.

Marina Sigl



Marina Sigl, 1996 in Donaueschingen geboren, ist eine einzigartige Bühnenkünstlerin und Autorin. Ihre Adern mögen Blut enthalten, doch in ihrem Inneren fließen

vor allem Buchstaben und Worte. Tagsüber unterrichtet sie Chemie und Deutsch, verbringt ihren Alltag zwischen Bahn, Bühne und Bodensee - doch die Abende gehören der Bühne. Wenn sie ins Rampenlicht tritt, begeistert sie ihr Publikum mit einem Feuerwerk aus Gedichten. Marinas Verse handeln von explodierenden Schulversuchen, mehr oder weniger kreativen Konfliktlösung durch Flucht oder aber fiesen Mückenstichen an besonders unangenehmen Körperstellen.

Just 4 Fun

Der Just4Fun sind 4 Musiker, die sich vor fast 20 Jahren aus Freude an der Musik zusammen gefunden haben um die Musik zu spielen, auf die sie gerade Lust haben. Kein weiteres klassisches Quartett, sondern eine Quartett mit einem Programm, das querbeet über die Stilrichtungen geht.

Pop, Jazz, Tango, Klezmer, Filmmusik, Musical und eigene Stücke... und ab und an ein kleines bisschen Klassik. Es spielen an der Geige Karin Stocker-Werb, am Cello Steffi Shempp-Demiriz, an der Klarinette Anita Widmaier und an Akkordeon und Klavier Ralf Widmaier.

